



Blumen Peters grüner Ratgeber

Gesund und schmackhaft:

Kräuter & Gemüse

aus eigenem Anbau



Peters
Blumen- und Pflanzenmarkt



Der Gemüsegarten:

ein Kleinod an Frische und Freude

Ihr eigener Gemüsegarten liefert nicht nur frisches, sondern im Idealfall auch besonders schmackhaftes Gemüse. Wir haben Ihnen ein paar Anregungen zusammengestellt, die Ihnen dabei helfen sollen das Beste aus Ihrer Anzucht zu machen.

Für die Lage Ihres Gemüsegartens eignet sich ein sonniger und windgeschützter Standort, z.B. in Nähe einer Hecke. Der Boden sollte luftig und nährstoffreich sein, hier bietet z.B. Lehmboden den besten Grund. Da Gemüse dem Boden viele Nährstoffe entführt, achten Sie bitte auf eine regelmäßige Düngung. Ihr Dünger sollte Phosphor, Stickstoff und Kalium enthalten.

Für eine erfolgreiche Ernte im Freiland ist das richtige Timing unverzichtbar: Radieschen, Möhren und Petersilie sollten Sie ab Mitte März aussäen, Gurken, Tomaten und Zucchini hingegen später. Entscheidend ist die richtige Temperatur des Bodens.

Generell gilt für die Aussaat, je größer der Samen desto tiefer muss er in die Erde. Am besten eignet sich ein Saatband, denn hier liegen die Samen schon im richtigen Abstand zueinander. So gedeihen die Pflanzen optimal bis zur Ernte. Nach der Aussaat sollten Sie das Saatgut ausreichend wässern.

Wem eine Aussaat zu aufwändig ist, der kann auch auf vorkultivierte Pflanzen zurückgreifen, diese sollten aber frühestens im April eingepflanzt werden.



Tomaten:

Für die Zucht eignet sich am besten ein sonniger Standort in einem humosen und lockeren Boden. Die Pflanzung erfolgt zwischen April und Mai und sollte möglichst tief erfolgen, damit die Tomate viele Wurzeln ausbildet. Regelmäßiges Wässern sorgt für höheren Ertrag und bessere Qualität, gegossen wird am besten morgens und direkt am Stammgrund. Nach Möglichkeit sollten Sie Ihre Tomatenpflanze vor Regen schützen. Der hohe Phosphor- und Stickstoffbedarf kann durch guten Kompost oder Spezialdünger für Tomaten gedeckt werden.

Tomaten brauchen viel Pflege, da sie unbegrenzt wachsen. Damit die Kraft der Pflanzen nicht für die Produktion von Blättern oder neuen Trieben verbraucht wird, sollten Sie dünne Seitentriebe einmal pro Woche ausgeizen. Zusätzlich benötigen Sie Holzstäbe, Stangen oder Seile, an denen Sie die größer werdende Pflanze festbinden. So verhindern Sie ein Abknicken durch den schweren Fruchtbewuchs.

Tipp: Greifen Sie doch einmal auf veredelte Tomaten zum Anbau zurück. Diese besondere Zucht ist resistent gegen Pilzkrankheiten und trägt besonders aromatische Früchte.

Garten- und Küchenkräuter:

Die beliebtesten Sorten sind Petersilie und Schnittlauch. Bei Petersilie handelt es sich um eine zweijährige Pflanze, sie blüht im zweiten Jahr. Die Aussaat im Garten erfolgt ab März/April, im Haus früher. Es wird gute vorgedüngte Blumenerde verwendet. Schnittlauch wird Anfang April in kalkhaltigem Boden gesät. Für beide Kräuter eignen sich Saatbänder für eine einfache und gleichmäßige Aussaat besonders gut. Saatscheiben sind für den kleinen Kräutergarten in der Küche auf der Fensterbank besonders vorteilhaft.

Rhabarber:

Schmackhaft für Kuchen und als Marmelade. Nutzen Sie einen sonnigen bis halbschattigen Standort in einem tiefen, humosen Boden. Gepflanzt wird im Frühling oder Herbst.

Kohlrabi:

Diese beliebte Gemüsepflanze gilt als schnellwüchsig mit einer geringen Neigung zum Schossen. Im Jugendstadium brauchen Kohlrabipflanzen Wärme, während im Sommer und Herbst niedrige Temperaturen ausreichen. Der Abstand zwischen den einzelnen Pflanzen sollte mindestens 25 x 25 cm betragen.

Und was pflanzen Sie?

Wissenswertes über die beliebtesten Gemüsesorten für Garten, Beet und Balkon

Zucchini:

Diese am häufigsten angebaute Kürbissorte benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort in humosen Boden. Am besten nehmen Sie vorkultivierte Pflanzen, die Sie ab Mai pflanzen und etwa 2 Monate später ernten können.



Kürbis:

Der ideale Standort ist halbschattig und sonnig in komposthaltiger Erde. Kürbisse sind schnellwüchsig. Wenn sie jung geerntet werden, ist das Fleisch besonders fein. Sie wachsen bis in den Oktober.

Gurken:

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Salatgurken, Einlege- und Schälgurken. Während Einlege- und Schälgurken ins Freiland gesät werden, wird für die Salatgurke oftmals das Gewächshaus vorgezogen, da sie sehr kälteempfindlich ist. Gurken benötigen einen sonnigen oder halbschattigen und windgeschützten Standort. Probieren Sie auch einmal die Aufzucht von veredelten Gurken, sie tragen größere Früchte und sind widerstandsfähiger.

Eissalat und Kopfsalat:

Die beliebtesten Salatsorten können von April bis Juli gesät werden bzw. im März und April gepflanzt werden. Bereits zehn Wochen nach der Aussaat wird geerntet. An einem sonnigen Standort und in einem tiefen, humosen Boden wächst Kopfsalat ideal. Auch die Sorten Lollo Rosso und Lollo Bionda gedeihen prächtig, von der Aussaat bzw. der Pflanzung bis zur Ernte vergehen nur wenige Wochen. Jungpflanzen in Schalen können z.B. auch auf der Fensterbank vorgezogen werden.

Radieschen:

Das sehr robuste Gemüse wird je nach Sorte entweder im Frühling oder September gesät und kann bereits einen Monat nach der Aussaat geerntet werden. Radieschen gedeihen am besten in einem humosen, feuchten Boden.

Brokkoli:

Der ideale Standort ist ein sonniger bis halbschattiger in einem tiefen, humosen Boden. Das Pflanzen erfolgt im Mai und Juni.

Schon gewusst?

Was sind „veredelte“ Gemüsesorten?

Wenn wir von veredelten Gemüsesorten sprechen, so handelt es sich hierbei meist um besondere Züchtungen aus mehreren Pflanzensorten. Sie haben zum Ziel resistenter zu sein und mehr bzw. größere Früchte zu tragen. Tomaten werden durch das Zusammenwachsen zweier unterschiedlicher Tomatenjungpflanzen veredelt. Dadurch werden sie leistungsstärker und widerstandsfähiger, der Stock trägt mehr Früchte und auch zeitlich länger. Gurken werden auf einer Kürbisunterlage veredelt. Veredelt wird, indem die Jungpflanzen angeschnitten und an den Schnittstellen zusammengeschoben werden. Diese Kreuzung ist widerstandsfähiger und trägt größere Früchte.

Der Kräutergarten:

eine zauberhafte Welt aus
Geschmack, Geruch und Vielfalt

Mit ihrem besonderen Aroma und ihrem Wohlgeruch sind Kräuterpflanzen kleine Sinneswunder, die in keiner Küche fehlen dürfen. Für ein duftendes Kräuterbeet findet sich in fast jedem Garten ein Platz, wir erzählen Ihnen, worauf Sie achten sollten.

Der Standort für Ihren Kräutergarten sollte die passenden Lichtverhältnisse aufweisen. Die meisten Kräuterarten sind wahre Sonnenanbeter. Nutzen Sie eine mindestens halbtags sonnige Gartenecke, Fensterbank- oder Balkonecke und Sie haben bereits die wichtigste Anforderung für eine erfolgreiche Kräuterzucht erfüllt.

Der gesunde Boden für den Kräuteraanbau zeichnet sich durch die folgenden Eigenschaften aus: Hoher Humusgehalt, pH-Wert zwischen 6 und 6½, die Struktur ist krümelig und gut durchlässig. Hilfreich ist auch hin und wieder eine Bodenanalyse durch uns machen zu lassen, so erhalten Sie einen Überblick über die vorhandenen Nährstoffe und etwaige Mängel.

Beim Düngen ist, wie so oft, die Devise „weniger ist mehr“ dem Motto „viel hilft viel“ vorzuziehen. Tipp: Mischen Sie beim Pflanzen zusätzlich eine Handvoll Hornspäne in die Erde, dieser biologische Langzeitdünger wirkt 4 - 6 Wochen. Sorgen Sie stets für eine ausreichende Bewässerung Ihrer Kräuterpflanzen, an heißen Tagen kann dies bis zu 2x täglich nötig sein. Hierbei ist das Gießen direkt an den Pflanzenwurzeln am wirkungsvollsten.

Für die Kräuterernte schneiden Sie mit einer Schere die oberen Pflanzenstiele ab und lassen mindestens 15 cm von der Pflanze selbst stehen, so treibt sie wieder neu aus und wächst nach. Wem die eigene Anzucht von Kräutern zu aufwändig ist, kann auch ab Mai auf vorgezogene Kräuterpflanzen natürlich direkt von Blumen Peters zurückgreifen.

2 x in Bremerhaven

Langener Landstr. 184 und Bohmsiel, Am Lunedeich 190

1 x in Bremen

Hans-Bredow-Str. 36, direkt gegenüber vom Weserpark

Kräuterhelden und Gemüsestars

Die schmackhafte und gesunde Vielfalt aus eigenem Anbau

Der Anbau von Kräutern und Gemüse im eigenen Garten, im Beet oder auf dem Balkon macht einfach doppelt Freude. Erstens macht uns die Aufzucht, die Pflege und das Wachstum der Pflanzen riesig Spaß und zweitens bereiten uns später die Früchte unserer Arbeit einen ganz besonderen Genuss. Kräuter dienen uns als Küchengewürz oder als Heil- oder Naschpflanze, sie verzaubern uns einfach mit ihren Gerüchen und Aromen. Gemüse aus eigenem Anbau ist schmackhaft und gesund. „Einfach“ und „mal eben“

geht das natürlich nicht, aber mit ein bisschen Übung und ein paar Tipps vom Pflanzenfachmann sind tolle Ergebnisse möglich. Bei uns erhalten Sie neben den beliebtesten Kräuter- und Gemüsesorten der Saison konkrete Fachberatung zu Standort, Pflege und vielem mehr.

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**



Peters
Blumen- und
Pflanzenmarkt

Unsere Öffnungszeiten, News,
sowie Kontakt und Anfahrt auf

www.Blumen-Peters.de